

Modulbezeichnung: Kunstgeschichte Italiens I (SQ Italien I) 5 ECTS
(Art history of Italy I)

Modulverantwortliche/r: Lukas Maier

Lehrende: Heidrun Stein-Kecks, Lukas Maier

Startsemester: WS 2021/2022	Dauer: 1 Semester	Turnus: halbjährlich (WS+SS)
Präsenzzeit: 30 Std.	Eigenstudium: 120 Std.	Sprache: Deutsch

Lehrveranstaltungen:

Skulptur des Mittelalters in Italien (WS 2021/2022, AufbauSeminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Heidrun Stein-Kecks)

Malerei des römischen Barocks (WS 2021/2022, AufbauSeminar, 2 SWS, Anwesenheitspflicht, Lukas Maier)

Inhalt:

Durch Auseinandersetzung mit einem exemplarischen Themengebiet aus der Bildenden Kunst und/oder Architektur Italiens verhilft das Modul zu einer ersten Profilbildung im Bereich der Kunstgeschichte Italiens. Der zeitliche Rahmen umfasst das Mittelalter bis in die Gegenwart.

Lernziele und Kompetenzen:

Qualifikationsziel ist die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen auf dem Gebiet der Kunstgeschichte Italiens.

Um das Qualifikationsziel des Seminars zu erreichen, erarbeitet jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin den Teilbereich eines in sich abgeschlossenen Themenbereichs der italienischen Kunst wissenschaftlich, so dass sich am Ende ein Gesamtbild ergibt.

Fachkompetenz

Wissen

Die Studierenden

- erwerben fachliche Kenntnisse eines exemplarischen Themengebiets der Bildenden Kunst und/oder Architektur Italiens,
- reproduzieren Wissen zu den historisch-kulturellen Grundlagen des Betrachtungszeitraumes,
- lernen am Beispiel einer Epoche oder eines Themas der italienischen Kunst und/oder Architektur kulturwissenschaftliche Zugänge kennen,
- kennen zentrale Forschungsansätze zu einem Themengebiet der Kunstgeschichte Italiens.

Verstehen

Sofern die Studierenden eine Vorlesung belegen,

- verstehen sie Informationen zum exemplarischen Themenkomplex der italienischen Kunstgeschichte,
- erfassen die Werke der italienischen Kunst und/oder Architektur analytisch in ihren historischen Kontexten.

Sofern die Studierenden ein Seminar belegen, interpretieren sie eine Aufgabenstellung zu einem der italienischen Kunstgeschichte entstammenden Themenkomplex.

Anwenden

Die Studierenden wenden ihre im bisherigen Studienverlauf gewonnenen Fachkompetenzen an, um Werke der italienischen Kunst und/oder Architektur in den kunsthistorischen Kontext einzuordnen.

Lern- bzw. Methodenkompetenz

Sofern die Studierenden eine Vorlesung belegen,

- fassen sie die themenbezogenen Fakten, Inhalte und Methoden selbständig zusammen,
- vertiefen und reflektieren sie die vorgetragenen Methoden eigenständig anhand vorgegebener Forschungsliteratur.

Sofern die Studierenden ein Seminar besuchen,

- suchen sie wissenschaftliche Literatur, Quellen und Bildmaterial zu einem vorgegebenen Thema zur Kunstgeschichte Italiens, bereiten sie auf und bewerten sie kritisch,
- präsentieren sprachlich differenziert einen selbstverfassten Text zu einem Thema des gewählten Gegenstandsbereichs und darauf abgestimmtes Bildmaterial in Wort und Schrift.

Literatur:

Die für das Modul relevanten Texte sind digitalisiert auf StudOn eingestellt: <https://www.studon.fau.de/cat3260247.htm>

Studien-/Prüfungsleistungen:

Kunstgeschichte Italiens I (Prüfungsnummer: 38821)

Untertitel: Skulptur des Mittelalters in Italien Prüfungsleistung, Seminararbeit+Vortrag

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Referat (ca. 30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten) (0+100%)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: WS 2021/2022, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Heidrun Stein-Kecks

Kunstgeschichte Italiens I (Prüfungsnummer: 38821)

Untertitel: Malerei des römischen Barocks Prüfungsleistung, Seminararbeit+Vortrag

Anteil an der Berechnung der Modulnote: 100%

weitere Erläuterungen:

Referat (ca. 30 Minuten) und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten) (0+100%)

Prüfungssprache: Deutsch

Erstablingung: WS 2021/2022, 1. Wdh.: keine Angabe

1. Prüfer: Lukas Maier

Organisatorisches:

Das Modul ist für die Modulstudien „Kulturraum Italien: Kunst, Literatur und Sprache /
Cultura Italiana: Arte, Letteratura e Lingua“ anrechenbar.